

Denkmalpflege als kulturelle Praxis. Zwischen Wirklichkeit und Anspruch

Programm

Jahrestagung in Oldenburg
18. bis 21. Juni 2017

Mai 2017

Eine Veranstaltung der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland (VDL), ausgerichtet vom Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege (NLD) in Zusammenarbeit mit der Stadt Oldenburg, der Oldenburgischen Landschaft, den Öffentlichen Versicherungen Oldenburg sowie mit freundlicher Unterstützung durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen (MWK).



Die Denkmalpflege, die unter den von Menschen geschaffenen materiellen Geschichtszeugnissen die Denkmale erkennt und bewahrt, ist unzweifelhaft Teil der Kultur. Dabei sind die Begriffe „Kultur“ und deren anwendungsbezogene Erweiterung „kulturelle Praxis“ durch verschiedene Zusammenhänge mit unterschiedlichen Bedeutungen belegt. Die Jahrestagung der VDL möchte gerade die Denkmalpflege in den Kontext der kulturellen Praxis stellen und hier die Bandbreite zwischen Wirklichkeit und Anspruch erkunden.

Die Denkmalpflege, wie wir sie heute kennen, erfuhr in den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts infolge der Auflehnung gegen die maßstabslose Modernisierung der alten Städte und Dörfer eine breite Anerkennung. Die Entwicklungen seit der deutschen Wiedervereinigung, der strukturelle und demografische Wandel, die digitale Revolution und die durch sie ausgelösten Veränderungen gesellschaftlicher Prozesse haben sich auch auf unsere Arbeitsbedingungen und die Wahrnehmung unserer Arbeit in der Öffentlichkeit ausgewirkt. Eine sich verändernde Gesellschaft mit neuen Akteuren fordert uns zu einer Standortbestimmung auf.

In den Sektionen sollen die denkmalpflegerische Wirklichkeit und die verschiedenen Ansprüche anhand ausgewählter Themenbereiche und praktischer Beispiele mit dem Ziel der reflektierten Verortung vorgestellt werden. Übergeordnete Fragestellungen sind dabei: In welchen gesellschaftlichen Spannungsfeldern bewegt sich der Umgang mit Denkmälern? Welche Grundlagen kann die Denkmalpflege der heutigen heterogenen Gesellschaft anbieten?

- Sektion I** Inventarisierung. Horizonte erweitern?
- Sektion II** Forschung an Denkmälern. Teilen und Tauschen
- Sektion III** Praktische Denkmalpflege
- Sektion IV** Spannungen im denkmalpflegerischen Umfeld
- Sektion V** Teilhabe an Wissen. Wissensaustausch und Netzwerke

Programm

VDL-Jahrestagung

Sonntag, 18. Juni 2017

Ehemaliger Landtag, Tappenbeckstraße 1, 26122 Oldenburg

17:00-19:00 Uhr

Raum 208

Teil I der Amtsleiterkonferenz

19:30 Uhr

Gemeinsames Abendessen der Amtsleiter

Montag, 19. Juni 2017

Ehemaliger Landtag, Tappenbeckstraße 1, 26122 Oldenburg

09:00-17:30 Uhr

Tagungsbüro

08:30-10:00 Uhr

Raum 208

Teil II der Amtsleiterkonferenz

09:00-11:30 Uhr

Raum 209

Arbeitssitzung AG Volontäre

10:00-11:30 Uhr

Raum 208

Jahresgespräch VDL – ICOMOS

10:00-11:30 Uhr

Start am Haupteingang des ehemaligen Landtags

Stadtrundgang 1

Westlicher Stadtbereich mit Dobbenviertel, Staatstheater, Prinzenpalais, Augusteum und Schlossgarten

Wiebke Dreeßen und Kim Kappes, NLD

Stadtrundgang 2

Nördlicher Stadtbereich mit Wallanlagen, Pferdemarkt und Gertrudenfriedhof

Katrin Barthmann und Bernhard Rothlübbers-Tholen, NLD

Stadtrundgang 3

Kernstadt

Rocco Curti und Niels Juister, NLD

Stadtrundgang 4

Eversten-Holz

Rainer Schomann, NLD

Start am Marktplatz, Nordseite Ev.-luth. St. Lamberti-Kirche

Stadtrundgang 5

Archäologische Stätten mit verschiedenen bauarchäologischen und Stadtkerngrabungen

Dr. Markus C. Blaich und Dr. Jana Esther Fries, NLD

12:00-13:00 Uhr

Mittagspause im Foyer

13:00-17:00 Uhr

Raum 207

ERÖFFNUNGSPLENUM

Grußworte

Germaid Eilers-Dörfler, Bürgermeisterin der Stadt Oldenburg

Dr. Gabriele Heinen-Kljajić, Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Hannover

Fleur Gräper-van Koolwijk, Gedeputeerde voor de Provincie Groningen

Dr. Markus Harzenetter, 1. Vorsitzender der VDL, Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen, Wiesbaden

Einführung in das Tagungsthema

Prof. Dr. Stefan Winghart, Präsident des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege, Hannover

Authentizität oder Konstruktion? Gedanken zur Überwindung eines problematischen Gegensatzes

Prof. Dr. Dr. h.c. Aleida Assmann, Konstanz

Bewahren für wen und wofür? Denkmäler im gesellschaftlichen Prozess

Prof. Dr.-Ing. Winfried Nerdinger, NS-Dokumentationszentrum München

15:30-16:00 Uhr

Nachmittagspause

Podiumsdiskussion zum Tagungsmotto und den Vorträgen

Moderation

Prof. Dr. Arnold Bartetzky, Universität Leipzig / Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO), Leipzig

Teilnehmende

Prof. Dr. Thomas Vogtherr, Universität Osnabrück

Prof. Dr. Hans-Jörg Küster, Leibniz Universität Hannover, Niedersächsischer Heimatbund e.V., Hannover

Dr. Markus Harzenetter, VDL, Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Wiesbaden

Prof. Dr. Barbara Welzel, Technische Universität Dortmund

ABENDVERANSTALTUNG I

Ev.-luth. St. Lamberti-Kirche, Markt 17, 26122 Oldenburg

18:00 Uhr

Empfang der Oldenburgischen Landschaft

Grußworte

PD Dr. Ralph Hennings, Pastor der Ev.-luth. St. Lamberti-Kirche, Oldenburg

Achim Knöfel, Oberkirchenrat der Ev.-luth. Kirche in Oldenburg

Thomas Kossendey, Präsident der Oldenburgischen Landschaft

Dr. Markus Harzenetter, 1. Vorsitzender der VDL, Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen, Wiesbaden

Sommerliches Konzert mit dem Kammerorchester St. Lamberti

Werke von Georg Philipp Telemann, Johann Christoph Friedrich Bach, Gustav Theodore Holst und Denis Bédard

Tobias Götting, Leitung und Orgel

Dienstag, 20. Juni 2017

Kulturzentrum PFL, ehemaliges Peter Friedrich Ludwigs Hospital,
Peterstraße 3, 26121 Oldenburg

09:00-12:00 Uhr

Tagungsbüro

Raum 0.11

Sektion I

INVENTARISATION. HORIZONTE ERWEITERN?

Wer Methoden der Denkmalpflege reflektiert, sollte Denkanstöße ermöglichen und Fachgrenzen infrage stellen. Daher greifen wir in der Inventarisations-Sektion zwei kontroverse Themen auf: Rekonstruktion und Stadtreparatur sowie die Ausweisung von Neubauten. In der Öffentlichkeit und in den digitalen Medien sind dies wichtige kulturelle Themen. Rekonstruierte Gebäude setzen sich vom Primat der Moderne und von einschränkenden Regelwerken ab. Junge Gebäude können ins Blickfeld der Denkmalpflege rücken, um sie vor den Veränderungen ihrer ersten Sanierung zu bewahren.

Maja Albert, Josefine Puppe, Dr. Eckart Rüsich, Sonja Stadje, Christina Teufer-Hansen, Dr. Reiner Zittlau, NLD

Moderation

Dr. Martin Bredenbeck, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V., Köln

09:00-10:30 Uhr

Zeugnisse der Stadtreparatur als Gegenbewegung zur modernen Stadt

Einführung

Dr. Reiner Zittlau, NLD

Postmoderne und Rekonstruktion. Ein Statement aus der AG Inventarisierung
Dr. Detlef Knipping, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München

Gebäuderekonstruktionen und Historismen als Stadtreparaturen. Fallbeispiele aus Niedersachsen

Dr. Eckart Rüsich, NLD

Vom schwierigen Umgang der Stadtplanung mit dem kulturellen Erbe der Stadt: Die aktuell geplante Neubebauung im Gründungsquartier der Hansestadt Lübeck

Hans-Achim Körber, Untere Denkmalschutzbehörde Stadt Hannover

Außensichten. Gebt unseren Städten endlich wieder ein Gesicht!

Rainer Haubrich, Die Welt, Berlin

10:30-11:00 Uhr

Kaffeepause

11:00-12:30 Uhr

Neubauten als Denkmale. Ausdehnung der Zeitgrenze bis in die Gegenwart?

Einführung

Dr. Reiner Zittlau, NLD

„Aus vergangener Zeit“: Die Zeitgrenze als rechtliches Kriterium
Dr. Dr. Dimitrij Davydov, Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Wiesbaden

Zeitgrenzen der Urteilskraft

Prof. Dr. Gabi Dolff-Bonekämper, Technische Universität Berlin

Baukunst und Stadtbaukunst am Puls der Zeit. Potenziale für das Denkmalverzeichnis

Dr. Reiner Zittlau, NLD

Sektion II

Raum 1.08

FORSCHUNG AN DENKMALEN. TEILEN UND TAUSCHEN

In der Sektion werden fachübergreifende und anwendungsorientierte Projekte präsentiert und diskutiert. Das Spektrum der Themen reicht von der Systematik der Denkmalerfassung bis zu den unterschiedlichen Aspekten der Bauwerkserhaltung. Das Leitmotiv ist das „Teilen und Tauschen“, sowohl konkret als auch im übertragenen Sinne. Im Vordergrund stehen der Austausch von Informationen und die Erfahrung anhand der ausgewählten Projekte. Die Forschung an Denkmälern soll jedoch nicht nur objektbezogen betrachtet werden, sondern auch in Bezug auf ihre gesellschaftliche und politische Bedeutung für die Wahrnehmung, Wertschätzung und Bewahrung des Kulturerbes.

Dr. Markus C. Blaich, Kim Kappes, Hon.-Prof. Dr. Erwin Stadlbauer, NLD

Moderation

Dr. Markus C. Blaich, Hon.-Prof. Dr. Erwin Stadlbauer, NLD

09:00-10:30 Uhr

Fachübergreifende und anwendungsorientierte Forschungen

Bewahrung und Sicherung national wertvoller Kulturgüter vor schädlichen Umwelteinflüssen

Dr. Paul Bellendorf, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück

Analyse von Laserscannerdaten zur Identifikation von Geländestrukturen

Prof. Dr.-Ing. habil. Monika Sester, Leibniz Universität Hannover

Schiffe als Objekte der Denkmalpflege. Erfassungsmethoden, Datenmanagement und aktuelle Problemfelder

Lars Kröger, Deutsches Schiffahrtsmuseum Bremerhaven

10:30-11:00 Uhr

Kaffeepause

11:00-12:30 Uhr

Projekte und Perspektiven in der Bauwerkserhaltung

Bauphysikalische und raumklimatische Problemstellungen in der Baudenkmalpflege. Von der Ursache bis zur Lösung

Prof. Dr.-Ing. Harald Garrecht, Universität Stuttgart

Dauerhaftigkeit und Tragverhalten von historischem Mauerwerk

Prof. Dr.-Ing. Heinrich Wigger, Jade Hochschule, Oldenburg

Forschungsbedarf in der Bau- und Kunstdenkmalpflege aus landeskirchlicher Sicht

Werner Lemke, Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Sektion III

Raum 0.14

PRAKTISCHE DENKMALPFLEGE

Praktische Denkmalpflege umfasst Maßnahmen am und im denkmalgeschützten Objekt sowie in dessen Umgebung. Sie wird aktuell sehr stark von gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen beeinflusst. Manche Fragestellungen, die an das Kulturdenkmal und an die Denkmalpflege herangetragen werden, loten dabei die Grenzen der Denkmalverträglichkeit aus. Die Sektion will geeignete Mittel der Praktischen Denkmalpflege, neue Wege der prozessbegleitenden Denkmalwertvermittlung, aber auch Grenzen der Vermittelbarkeit und der denkmalpflegerischen Einflussnahme im Falle junger Baudenkmale aufzeigen.

Rocco Curti, NLD

Moderation

Rocco Curti, NLD, Kristina Sassenscheidt, Hamburg

- 09:00-10:30 Uhr Denkmalpraxis der Spätmoderne. Die ehemalige Bezirksparteischule der SED in Erfurt
Dr.-Ing. Mark Escherich, Bauhaus-Universität Weimar / Untere Denkmalschutzbehörde Stadt Erfurt
- Das Scharoun-Theater in Wolfsburg. Begleitung der Generalsanierung seitens Denkmalpflege und Architekturvermittlung
Nicole Froberg, Forum Architektur, Wolfsburg
- Sanierung der Siedlung Schillerpark Berlin. Energetisch optimierte integrale Planung und Begleitung denkmalgeschützter Nachkriegsbauten
Winfried Brenne, Brenne Architekten, Berlin
- 10:30-11:00 Uhr Kaffeepause
- 11:00-12:30 Uhr Instandsetzung von Haus Mayer-Kuckuk in Bad Honnef
Dr. Gundula Lang, LVR-Amt für Denkmalpflege, Pulheim
- Von der Corporate Identity eines Konzerns zum Wahrzeichen Wiens. Die Umnutzung des Philips-Hauses
Sylvia Schönolt, Bundesdenkmalamt, Wien
- Aktuelle Diskussionen in der praktischen Denkmalpflege am Beispiel der jüngeren Kulturdenkmale Amsterdams
Prof. Dr. Gabri van Tussenbroek, Universiteit van Amsterdam

Raum 1.01
Sektion IV SPANNUNGEN IM DENKMALPFLEGERISCHEN UMFELD

- Denkmalschutz und Denkmalpflege sind als Teil unserer Kultur der gesellschaftlichen Entwicklung unterlegen. Zunehmend gilt es, andere öffentliche Belange und private individuelle Anforderungen zu berücksichtigen. Denkmalpflege muss mühsam lernen, dass kein alleiniger Anspruch auf das Denkmal besteht. Müssen also die Maßstäbe angepasst werden oder bedarf es doch nur der Toleranz gegenüber dem Anderen? Mit der Gegenüberstellung unterschiedlicher Interessen und Fragestellungen sollen in der Sektion Notwendigkeit und Fähigkeit zum Kompromiss und Grenzen im Umfeld des Denkmals erkundet werden.
Katrin Barthmann, Rainer Schomann, NLD
- Moderation
Rainer Schomann, NLD, Elke Wicherts, Stadtplanungsamt, Oldenburg
- 09:00-10:30 Uhr Herstellung und Grenzen von Barrierefreiheit im Baudenkmal. Das Beispiel Jagdschloss Clemenswerth
Dr. Andrea Kaltofen, Kulturamt Landkreis Emsland, Meppen
- Energiewende und Denkmalpflege: Impulse, Kompromisse, Grenzen. Denkmalschutz als Partner
Prof. Dr. Birgit Franz, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst, Hildesheim
- Nutzer als Gefahr für das Baudenkmal? Von Atemluft und öffentlichem Anspruch
Wulf Eckermann, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Potsdam
- 10:30-11:00 Uhr Kaffeepause
- 11:00-12:30 Uhr Baustelle Friedhof. Warum wir unsere Friedhöfe nicht alle retten können oder wollen
Frank Landheer, Ev.-ref. Kirche, Leer

Von alten Bäumen, Moosen und Flechten. Artenschutz als Interesse in und an Kulturdenkmalen

Prof. Dr. Michael Rode, Leibniz Universität Hannover

Lineare Projekte in der Archäologie. Zur Frage der wissenschaftlichen Verwertbarkeit von Großgrabungen

Dr. Stefanie Berg-Hobohm, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München

Sektion V

Raum 1.09

TEILHABE AN WISSEN. WISSENSAUSTAUSCH UND NETZWERKE

Die Sektion möchte zwei Themenfelder beleuchten: Zum einen die Bereitstellung von Denkmaldaten sowie den möglichen Gewinn, der durch die freie Zugänglichkeit von Daten entstehen kann. Zum anderen die Veränderungen, die sich aus dem Wandel vom traditionellen zum digitalen Publizieren ergeben. Vor allem aber wird dabei Wert auf Ergebnisse anwendbarer und praktischer Schlussfolgerungen gelegt. Die Themen sollen im Spannungsfeld zwischen Anspruch der Nutzer und den Wirklichkeiten in den Landesämtern diskutiert werden.

Anne-Kathrin Fricke-Hellberg, Sonja Stadje, Christina Teufer-Hansen, Dietmar Vonend, NLD

Moderation

Conrad von Meding, Hannoversche Allgemeine Zeitung

09:00-10:30 Uhr

Möglichkeiten, Mehrwert und Mut? Über das zur Verfügung stellen von Denkmaldaten

Datenbereitstellung aus der Perspektive von außen unter Berücksichtigung der Erwartungshaltung der Nutzer

Rudolf J. Manke, rjm Business Solutions GmbH, Lampertheim

Das Denkmalinformationssystem KLARADelos. Datenbereitstellung aus Sicht der Denkmalpflege, Innenansicht und Reflexion der gängigen Praxis/Alltagserfahrungen

Gina Schrader, LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen, Münster

Praxisbericht: Die App „Palafittes-Guide“ des UNESCO-Welterbes „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ – Erfahrungen und kritische Betrachtung

Barbara Fath, Swiss Coordination Group UNESCO Palafittes, Basel

10:30-11:00 Uhr

Kaffeepause

11:00-12:30 Uhr

Von traditionellen Veröffentlichungen zur Online-Publikation. Die Zukunft wissenschaftlichen Arbeitens

Traditionelle Publikation: Verlagsarbeit im analogen Sinn

Dr. Michael Imhof, Michael Imhof Verlag GmbH & Co. KG, Petersberg

Online-Publikation: Online-Magazin „moderneREGIONAL“

Dr. Karin Berkemann, Online-Magazin „moderneREGIONAL“, Frankfurt am Main

Ermutigung, Motivation und praktische Tipps zur Umsetzung neuer Veröffentlichungs- und Kommunikationsformen in Denkmalbehörden

Katrin Schröder, Hamburg

12:30-14:00 Uhr

Mittagspause im Foyer

Raum U1.02

SCHLUSSPLENUM

14:00-16:30 Uhr

Bericht aus den Sektionen im Podiumsgespräch

Moderation

Conrad von Meding, Hannoversche Allgemeine Zeitung

Teilnehmende

Dr. Martin Bredenbeck, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V., Köln

Dr. Markus C. Blaich, Hon.-Prof. Dr. Erwin Stadlbauer, NLD

Rocco Curti, NLD, Kristina Sassenscheidt, Hamburg

Rainer Schomann, NLD, Elke Wicherts, Stadtplanungsamt, Oldenburg

Impulsreferat

Reden wir über das Gleiche? Das Verständnis von Denkmalpflege im europäischen Vergleich

Prof. Dr. Jörg Haspel, Landesdenkmalamt Berlin

Podiumsdiskussion international

Moderation

Prof. Dr. Sigrid Brandt, Universität Salzburg

Teilnehmende

Dr. Bernd Euler-Rolle, Bundesdenkmalamt, Wien

Prof. Dr. Bernhard Furrer, Bern

Dr. Waltraud Kofler Engl, Amt für Bau- und Kunstdenkmäler, Bozen

Prof. Dr. Henny A. Groenendijk, Rijksuniversiteit Groningen

Prof. Dr. Paul Zalewski, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Zusammenfassung und Schlusswort

Prof. Dr. Stefan Winghart, NLD

16:30-17:00 Uhr

Nachmittagspause

17:00-18:00 Uhr

Raum U1.02

Mitgliederversammlung VDL

ABENDVERANSTALTUNG II

Schloss, Schlossplatz 1, 26122 Oldenburg

18:30 Uhr

Empfang der Niedersächsischen Landesregierung

Grußwort

Dr. Annette Schwandner, Abteilungsleiterin der Kulturabteilung im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover

Swing und Bossa Nova mit dem JazzDuo and friend, Rosengarten

Kompositionen aus dem Great American Songbook von George Gershwin, Antônio Carlos Jobim, Richard Rodgers und anderen

Frederik Feindt, Piano und Günter Köttgen, Kontrabass mit Christian Hake, Schlagzeug

Mittwoch, 21. Juni 2017

EXKURSIONEN

8:00-18:00 Uhr

Treffpunkt Pferdemarkt, 26121 Oldenburg

Exkursion 1

Kulturlandschaft Ostfriesland

(Unkostenbeitrag 10,00 EUR)

Die Exkursion führt auf die Ostfriesische Halbinsel, einen durch das Meer geprägten Kulturraum. Die Nordsee begrenzte den Siedlungsraum und brachte gleichzeitig schutzsuchende Glaubensflüchtlinge ins Land. Es entwickelte sich eine eigenständige Baukultur, die in den Städten Emden und Norden sowie der Seemarsch am Beispiel der Krummhörn besichtigt wird.

Emden: Ehemalige Ev.-ref. Große Kirche und Johannes a Lasco Bibliothek
Norden: Historischer Marktplatz, Rathaus und Teemuseum
Krummhörn, Greetsiel: Rundgang am historischen Sielhafen
Hinte: Burg Hinta

*Katrin Barthmann, Bernhard Rothlübbers-Tholen, NLD und
Dr. Jan F. Kegler, Ostfriesische Landschaft, Aurich*

Exkursion 2

Quakenbrück und das Artland

Die bäuerliche Architektur im Artland beeindruckt durch Qualität und Dichte. Sie stellt sich dem landwirtschaftlichen und demografischen Wandel, neuen Nutzungen und denkmalpflegerischen Forderungen. Mittelpunkt der Kulturlandschaft ist Quakenbrück mit der Ev.-luth. St. Sylvester-Kirche, den Burgmannshöfen und Fachwerkbauten des 15. bis 19. Jahrhunderts.

Quakenbrück: Altstadt, Rathaus und Ev.-luth. St. Sylvester-Kirche
Artland, Badbergen: Rundfahrt mit Besichtigung von vier beispielhaften Hofanlagen

*Wiebke Dreeßen, NLD, Dr. Volker Gläntzer, Hannover und Elisabeth Sieve,
Untere Denkmalschutzbehörde Landkreis Osnabrück*

Exkursion 3

Schlösser und Kirchen in Friesland und die Stadt Wilhelmshaven

(Unkostenbeitrag 10,00 EUR)

Der friesische Küstenraum ist geprägt von mittelalterlichen Kirchen auf sicheren Wurtten und stattlichen Häuptlingssitzen. Die Stadt Jever ist mit ihrem Residenzschloss das kulturelle Zentrum dieser Landschaft. Einen Kontrapunkt dazu bildet die junge, erst im 19. Jahrhundert gegründete Stadt Wilhelmshaven mit ihrer bewegten Geschichte.

Sande-Gödens: Barockes Wasserschloss und Park Gödens
Schortens: Romanische Ev.-luth. St. Stephanus-Kirche
Jever: Residenzschloss und Park
Sillenstede: Romanische Ev.-luth. St. Florian-Kirche
Wilhelmshaven: Stadtpark/Ehrenfriedhof und Rathaus

Niels Juister und Rainer Schomann, NLD

Exkursion 4

Vom Steinhaus zum Schloss. Friesische Häuptlingssitze in Ostfriesland und Groningerland

Adel bedeutete Herrschaft über Land und Leute. Waren in Friesland im 12./13. Jahrhundert noch die Landesgemeinden für den Küstenschutz und den Landfrieden zuständig, setzten sich danach die einheimischen Großen, die Häuptlinge, durch. Zur Sicherung ihrer Herrschaft bauten sie sich wehrhafte Steinhäuser, einige davon entwickelten sich in der Barockzeit zu ansehnlichen Schlössern.

Bunderhee: Steinhaus
Slochteren: Fraeylemaborg
Stedum: Bartholomeuskerk
Uithuizen: Menkemaborg

Prof. Dr. Henny A. Groenendijk, Rijksuniversiteit Groningen, Dr. Sonja König, Ostfriesische Landschaft, Aurich und Hermann Schiefer, Rastede

Exkursion 5

Denkmale an Weser, Ollen und Delme

Die Exkursion durch Moor, Marsch und Geest, die drei typischen nordeuropäischen Landformen im Nordosten Oldenburgs, zeigt einen Querschnitt aus 3.000 Jahren regionaler Baugeschichte: Neben einem rekonstruierten Bronzezeithaus werden vier Dorfkirchen mit reicher Ausstattung aus vor- und nachreformatorischer Zeit besucht sowie ein expressionistischer Sakralbau der 1920er Jahre in der Industriestadt Delmenhorst.

Moorriem-Bardenfleth: Moorhufensiedlung mit Ev.-luth. St. Anna-Kirche
Stadland-Rodenkirchen: Bronzezeithaus und Ev.-luth. St. Matthäus-Kirche
Hammelwarden: Ev.-luth. Friedrichskirche
Lemwerder-Bardewisch: Ev.-luth. Heilig-Kreuz-Kirche
Delmenhorst: Friedhofskapelle Bungerhof

Christina Achhammer, NLD und Achim Knöfel, Ev.-luth. Kirche in Oldenburg

ABENDVERANSTALTUNG III

NLD-Stützpunkt Oldenburg, Ofener Straße 15, 26121 Oldenburg

ab 18:00 Uhr

Gemütlicher Ausklang

**Veranstaltungsorte
und Tagungsbüros****Sonntag und Montag**

Ehemaliger Landtag, Tappenbeckstraße 1, 26122 Oldenburg
Ev.-luth. St. Lamberti-Kirche, Markt 17, 26122 Oldenburg

Dienstag

Kulturzentrum PFL, ehemaliges Peter Friedrich Ludwigs Hospital,
Peterstraße 3, 26121 Oldenburg
Schloss, Schlossplatz 1, 26122 Oldenburg

Mittwoch

Treffpunkt Pferdemarkt, 26121 Oldenburg

AnsprechpartnerIn

Maja Albert und Marina Uphus
Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
Scharnhorststraße 1
30175 Hannover
Tel: 05 11 / 9 25 - 52 90 und 05 11 / 9 25 - 52 65
tagungsbüro.2017@nld.niedersachsen.de

**Tagungsgebühr der
Gesamtveranstaltung**

120,00 EUR
Bankverbindung:
Nord/LB
IBAN: DE 16 2505 0000 0106 032 543
BIC: NOLADE2H
Kassenzeichen: 5302000608609
Bitte zwingend mit Nachnamen angeben!

**Anmeldung bis zum
14. Mai 2017 erbeten**

www.denkmalpflege.niedersachsen.de

Teilnehmerkreis

Mitglieder der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik
Deutschland (VDL), geladene Gäste (geschlossene Veranstaltung).

Impressum

© Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege, Hannover 2017
Text: Maja Albert, Prof. Dr. Stefan Winghart
Redaktion: Maja Albert, Elke Behrens, Anne-Kathrin Fricke-Hellberg,
Dietmar Vonend
Grafik-Design und Titel: Elke Behrens
Fotos: Verena Brandt (OTM), Josefine Puppe (NLD), Stadt Oldenburg, Tobias
Trapp (Oldenburg), Carina Wehrstedt (NLD)

Hinweis auf Parkmöglichkeiten in der Nähe der Veranstaltungsorte: Bitte
informieren Sie sich über zur Verfügung stehende Parkhäuser auf der
Homepage der Stadt Oldenburg unter www.oldenburg.de (Erreichbarkeit,
Verkehr und Parken). Die Veranstaltungsorte können auch bequem zu Fuß
erreicht werden.

Logo VDL und NLD

Veranstalter



Niedersächsisches Landesamt
für Denkmalpflege

Logos Partner und Sponsoren



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

